

Matinee

Business Crime Control und KunstGesellschaft
Club Voltaire, Kleine Hochstraße 5
Beitrag* 5/1 Euro

Sonntag 17. November 2024, 11 Uhr

Tiefsee-Bergbau – der neue Goldrausch?

mit *Ingrid Ahrens* und *Alexander Wenzel*,
Greenpeace Frankfurt a. M.

Moderation: *Hans Möller*

In Kooperation mit Greenpeace Frankfurt a. M.
und BUND Frankfurt a. M.

Sonntag, 15. Dezember 2024, 11 Uhr

Nachhaltiger Brunch mit „offenem Mikro“ zum Jahresabschluss

Nachhaltigkeit, was bedeutet das? Darüber wollen wir
uns in einem moderierten Gespräch austauschen, bei
dem alle zu Wort kommen können. Auch die Arbeit der
veranstaltenden Vereine soll unter diesem Aspekt kurz
vorgestellt werden. Wir danken dem Küchen-Kollektiv
Food That's Left dafür, dass es mit „geretteten Lebens-
mitteln“ für unser leibliches Wohl sorgt.

Beitragsfrei – Spenden erwünscht

Anmeldung bis 12.12.: info@kunstgesellschaft.de

In Kooperation mit Greenpeace Frankfurt a. M.,
BUND Frankfurt a. M. und Food That's Left

* Gäste/Mitglieder/mit Kulturpass

zzgl. Eintritt und ggf. Fahrt, Übernachtung

KunstGesellschaft e. V.; verantw. i. S. d. P.: Reiner Diederich
IBAN DE59 5001 0060 0057 7276 02; BIC PBNKDEFF

KunstGesellschaft e. V.
Gronauer Str. 6
60385 Frankfurt a. M.
Tel. 069/468604
info@kunstgesellschaft.de

KUNSTGESELLSCHAFT

NOVEMBER – DEZEMBER

November

So 3.11. 11.00 Gallus Theater: Theatergespräch
Mi 13.11. 18.00 Online: Camille Henrot
So 17.11. 11.00 Club Voltaire: Matinee
Di 19.11. 19.00 Klosterpresse: Martina Kügler

Dezember

Di 3.12. 18.00 Online: Tischbein / Goethe
Sa 14.12. 15.00 Museum Giersch: OUR HOUSE
So 15.12. 11.00 Club Voltaire: Brunch

20
24

www.kunstgesellschaft.de

Bildergespräche

Mittwoch, 13. November 2024, 18 Uhr – online

Camille Henrot: „3,2,1“ (2021)

Bildergespräch mit *Jens Weissenberg*

In ihrem vielfältigen Werk, das Video, Skulptur, Installation, Malerei und Arbeiten auf Papier umfasst, geht die französische Künstlerin Camille Henrot (*1978) mit unermüdlicher Neugierde der Frage nach, was es bedeutet, Privatperson und Weltbürger:in zugleich zu sein: „Ambivalenz ist ein wichtiges Wort, vor allem wenn es darum geht, zu definieren, wie nah wir uns als Menschen sind und wie weit wir uns entfernen können. In vielerlei Hinsicht ist die Distanz zwischen dem Selbst und der Welt, dem Persönlichen und dem Globalen ein Hauptthema in meiner Arbeit. Wir alle wünschen uns, dass wir in unserem Engagement für Politik, Ethik und Aktivismus vollkommen konsistent sein könnten, aber leider ist das nicht immer der Fall.“

Anmeldung bis 12.11.: info@kunstgesellschaft.de

Dienstag, 3. Dezember 2024, 18 Uhr – online

Johann Heinrich Wilhelm Tischbein: „Goethe in der römischen Campagna“ (1787)

Bildergespräch mit *Prof. Dr. Georg Bussmann*

Das Bild befindet sich in der Digitalen Sammlung des Städel.

Anmeldung bis 2.12.: info@kunstgesellschaft.de

Samstag, 14. Dezember 2024, 15 Uhr

Museum Giersch, Schaumainkai 83

OUR HOUSE. Künstlerische Positionen zum Wohnen

Bildergespräch mit *Angelika Grünberg M. A.*

„Nichts ist zugleich so privat wie öffentlich wie das Wohnen. Die eigenen vier Wände sind ein menschliches Grundbedürfnis. Angesichts steigender Mietpreise und knappem Wohnraum wird die Frage nach dem gerechten, nachhaltigen und guten Wohnen heute wieder mit großer Dringlichkeit politisch und gesellschaftlich debattiert. Wie wohnen wir? Wie prekär gestalten sich manche Wohnsituationen, und wie kann Wohnen zukünftig gedacht werden? Diese Fragen werfen die teilnehmenden Künstler*innen

auf und nehmen dabei zugleich auch Bezug auf die Raumsituation des Museumsgebäudes.“
(Info Museum Giersch)

Frankfurter Benjamin-Vorträge

Dienstag, 19. November 2024, 19 Uhr

Klosterpresse, Paradiesgasse 10

Queere Kunst? – Zu den Zeichnungen von Martina Kügler

Vortrag mit Bildern von *Teresa Jungwirth*

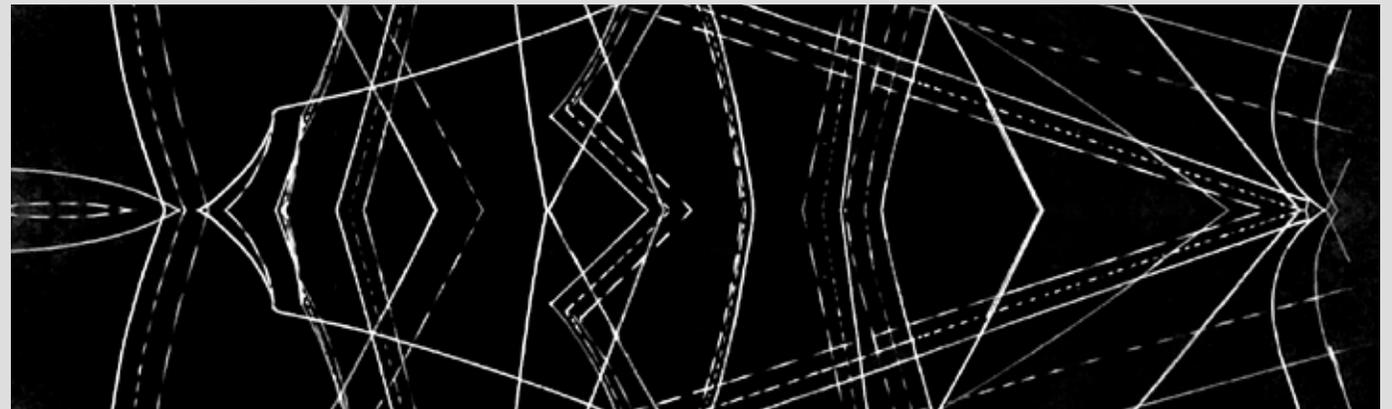
Lust, Sexualität und Geschlechtlichkeit sind dominierende Themen in den Zeichnungen der 2017 verstorbenen Frankfurter Künstlerin Martina Kügler. Ihre mit klarem Strich gezeichneten Figuren zeigen Körper ohne Scham, lassen sich aber oft nicht eindeutig einem Geschlecht zuordnen, begegnen uns als gender-fluide Gestalten. Diese zeichnerische Vorwegnahme der heute lebhaft geführten Gender-Debatten, inspiriert von gesellschaftlichen Strömungen der sexuellen Liberalisierung in den 1970er- und 1980er-Jahren, ist eingebettet in eine teils ironische Auseinandersetzung mit der Kunstgeschichte.

Teresa Jungwirth hat sich in einer kunstwissenschaftlichen Arbeit mit Martinas Zeichnungen auseinandergesetzt und erläutert ihre Thesen mit zahlreichen Bildbeispielen.

Teilnahmebeitrag* 5/3/1 Euro

Philosophisches Kolloquium: Kritische Theorie und KunstGesellschaft.

Aus der Hintergrundprojektion zu „Die Violine spielt das Holz“



Theater

Sonntag, 3. November 2024, 11 Uhr – Gallus Theater,
Kleyerstraße 15

Kunst ist, was ohne Krieg gefällt

Gespräch über das Stück „Die Violine spielt das Holz“

mit *Reiner Diederich* und *Wilfried Fiebig*

Am 30. Oktober hat das neue Stück des Ensemble 9. November „Die Violine spielt das Holz“ im Gallus Theater Premiere. Weitere Vorstellungen sind am 31. Oktober und vom 1. bis 5. November angesetzt.

Das Stück reflektiert als theatralisches „Gesamtkunstwerk“ in und mit Texten von William Shakespeare (Renaissance) und Margaret Atwood (Moderne) Weltzustände, die heute als historische Zeitenwenden verstanden werden. Es geht auch um das Thema Krieg und Frieden.

Nach Kant gefallen Form und Inhalt der Kunst „ohne alles Interesse“. Dass alle Narrative zum Thema Krieg auch die Kunst an Interessen, das heißt „prosaische Darstellungsweise und Weltanschauung“ (Hegel) binden wollen, fordert das Ensemble 9. November (Helen Körte und Wilfried Fiebig) zu einer Kunstantwort heraus, und dies in einem Werk aller Künste.

Was aber liegt als Kunst allen Interessen voraus? In der Matinee sollen dazu auch philosophische Antworten diskutiert und die Verbindung zum „Gesamtkunstwerk“ „Die Violine spielt das Holz“ aufgezeigt werden.

E9N – Ensemble 9. November, KunstGesellschaft und Denkraum